

Wir berühren damit ein Thema, welches zu Voltaire's Tagen den Reiz der Neuheit besass. Wie weit Montesquieu, der es in Schwung brachte, hiebei seinen Vorgängern verpflichtet war, ist denn doch am Ende eine sehr untergeordnete Frage. Das wussten schon die Gelehrten des achtzehnten Jahrhunderts, welche Wichtigkeit das Alterthum den Einwirkungen des Klimas beigelegt hat; auch das Andenken des halb verschollenen Bodin wurde bei der Gelegenheit wieder aufgefrischt.<sup>1</sup> Thatsache ist, dass erst seit Montesquieu besagtes Thema in der Socialwissenschaft dauernde Pflege gefunden hat. An Montesquieu knüpfen auch die Erörterungen Voltaire's unmittelbar an. Wie immer, tritt er allen Extravaganzen und Paradoxien entgegen.

Ohne Zweifel hat nach Voltaire's Ansicht das Klima Einfluss auf Geist und Sitten der Menschen, aber einen vielmal geringeren, als Staat und Religion. Läge Alles am Klima, wie wäre es dann möglich, dass die Aegypter, von deren kriegerischem Wesen die Geschichte erzählt, heute weichlich und feige geworden sind? Warum gibt es dann in Hellas keinen Anakreon, Aristoteles oder Zeuxis mehr? Warum hat Rom statt seiner Ciceros und Catos heute nur mehr mundtode Bürger und verthierte Bettler, deren höchstes Glück darin besteht, Processionen anzugaffen? Der Himmel Londons ist so neblig, wie zu Cäsars Zeiten, und doch welcher Unterschied der Verhältnisse! Das Klima beeinflusst ohne Zweifel die Religionen, was die Ceremonien und Gebräuche anbelangt: das Dogma, der Glaube, überhaupt das Geistige an den Religionen ist vom Klima unabhängig. Die Veränderungen, die da stattfinden, werden von anderen Ursachen hervorgerufen, von der Erziehung, vom Wechsel der Meinungen, der Regierungsformen u. s. w.<sup>2</sup> Es gibt auch kein Land der Erde, wo Vermögen und Rechte der Bürger von Wärme oder Kälte abhängig wären. Das Klima

<sup>1</sup> L'auteur de l'esprit des lois, sans citer personne, poussa cette idée plus loin que Dubos, Chardin et Bodin (auch Fontenelle und Diodor von Sicilien nennt er früher). Une certaine partie de la nation l'en crut l'inventeur et lui en fait un crime. (Art. Climat.)

<sup>2</sup> Art. Climat. — Commentaire sur l'esprit des lois (1777). Du climat. — Ueber die wechselseitige Angemessenheit von Klima, Flora, Fauna und Bevölkerung vgl. Histoire de Jenni, c. 9.